

Sammlungen.

Glaab, L., Das „Herbarium Salisburgense“ des salzburgischen Landesmuseums.
Ein Beitrag zur Flora des Herzogthums Salzburg. [Fortsetzung.] (Deutsche
botanische Monatsschrift. Jahrg. XII. 1894. p. 129—134.)

Instrumente, Präparations- und Conservations- Methoden etc.

Novy, F. G., Die Plattencultur anaërober Bakterien:
(Centralblatt für Bakteriologie und Parasitenkunde. Bd. XVI.
No. 14. p. 566—571).

Novy theilt mit, dass der von ihm früher beschriebene Apparat zur Röhrencultur anaërober Bakterien sich bisher in der Praxis vollkommen bewährt hat. Eine vollständig zufrieden stellende Methode zur Plattencultur dagegen hat bisher immer noch gefehlt. N. suchte nun einen Apparat zu construiren, der die Herstellung von 4, 6 oder 8 Petri-Schälchen zu gleicher Zeit erlaubte, und welcher sich sowohl für Arbeit durch Verdrängung mit Wasserstoff, Kohlensäure oder Leuchtgas eignete, als auch für solche durch Absorption mit Pyrogallussäure. Der Apparat hat die Gestalt eines Exsiccators, dessen oberer Theil mit einem Stöpsel versehen ist. Der untere Cylinder ist 12 cm tief und hat auch 12 cm im inneren Durchmesser. Die obere Oberfläche ist mit einem vorspringenden Rande versehen, der auf sie und auch vertical auf den Umfang zugeschliffen ist. Auch die obere convexe Hälfte ist mit einer ähnlichen Flansche ausgestattet, die genau an die untere horizontale Oberfläche geschliffen ist, und der äussere Umfang ist ebenfalls vertical geschliffen, so dass der obere und der untere Rand genau den gleichen Durchmesser haben, wenn sie in die entsprechende Lage gebracht werden. Der Apparat wird geschlossen durch Umdrehung eines Hahnes um 10°. Die geschliffenen Berührungsflächen reibt man mit einer Mischung von Bienenwachs und Olivenöl ein. Die Diffusion von Gasen wird verhindert durch ein breites Gummiband, welches um den äusseren Rand der Flanschen gestreift wird. Die Expansion der Gase innerhalb des Apparates verhindert man dadurch, dass man zwei kleine eiserne Schraubstöcke an die Flanschen klammert. Die Handhabung des einfachen und billigen Apparates ist eine ausgezeichnet schnelle, und die Resultate sind sehr zuverlässig, namentlich bei der Absorptionsmethode durch Pyrogallussäure. Schwieriger gestaltet sich die Gewinnung von Culturen in einem Vacuum. Der Apparat ist für 7 Mark von Greiner und Friedrichs zu beziehen.

Kohl (Marburg).

Loeffler, F., Eine sterilisirbare Injektionsspritze. (Centralblatt für Bakteriologie und Parasitenkunde. Bd. XVI. No. 18.
p. 729—731).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [62](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Sammlungen. 13](#)